mittwoch, 25. februar 1970

Briefwechsel zwischen der schweiz und finnland zur ergänzung des doppelbesteuerungsabkommens mit finnland von 1956.

politisches departement. mitbericht vom 18. februar 1970 (einverstanden).

gestützt auf die ausführungen des finanz- und zolldepartements und im einvernehmen mit dem politischen departement und dem justiz- und polizeidepartement hat der bundesrat

beschlüsse:

1. der bericht des finanz- und zolldepartements sowie der entwurf des schweizerischen briefes werden genehmigt (s. beilage).

2. der vorsteher des politischen departements wird ermächtigt, den schweizerischen brief gemäss entwurf zu unterzeichnen.

3. der briefwechsel ist nach seinem inkrafttreten in der amtlichen sammlung zu veröffentlichen.

protokollauszug an die bundeskanzlei (zur erstellung der vollmacht); an das finanz- und zolldepartement 8 (steuerverwaltung 10); an das politische departement (5) zum vollzug und an das justiz- und polizeidepartement (3) zur kenntnis.

für getreuen auszug, der protokollführer: [signature]

Nicht an die Presse

An den Bundesrat

Briefwechsel zwischen der Schweiz und Finnland zur Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens mit Finnland von 1956

I.


3. Im Anschluss an die Sitzung der FINMA-Arbeitsgruppe für Doppelbesteuerungsfragen wurde am 31. Oktober 1969 in Bern der finnische Wunsch mit einer finnischen Delegation besprochen. Schweizerischerseits wurde darauf hingewie-
sen, dass das eidgenössische und kantonale Steuerrecht die Steuerermäßigung für Erträge aus Beteiligungen (Holdingprivileg) in gleicher Weise für in- und ausländische Dividenden vorsteht. Für die Schweiz bestand deshalb kein Grund, das Abkommen, das sich bisher voll bewährt hat, zu ändern. Um dennoch den finnischen Anliegen Rechnung zu tragen, einigte man sich darauf, die Frage mittels eines Briefwechsels zu regeln. Der schweizerische Brief weist auf die nach schweizerischem Steuerrecht bestehenden Vergünstigungen für Beteiligungs-

Die Regelung über die Besteuerung der Beteiligungs-erträge in Finnland soll nach Abschluss des in diesem Staat notwendigen verfassungsmaßigen Ver-

II.

Es ist vorgesehen, den Briefwechsel in Bern zwischen dem Vorsteher des Eidg. Politischen Departements und dem in der Schweiz akkreditierten Bot-

Da die Eidgenossenschaft durch diesen Briefwechsel keine neuen Verpflich-

III.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen und im Hinvernehmen mit dem Politischen Departement beehren wir uns, zu

beantragen:

1. Der vorliegende Bericht des Finanz- und Zolldepartements sowie der Entwurf des schweizerischen Briefes werden genehmigt.
2. Der Vorsteher des Politischen Departements wird ermächtigt, den schweizerischen Brief gemäss beiliegendem Entwurf zu unterschreiben.

3. Der Briefwechsel ist nach seinem Inkrafttreten in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.

EILIO, FINANZ- UND ZOLLDEPARTEMENT

(Celio)

Beilagen
1. Entwurf des schweizerischen Briefes (deutsch und französisch)
2. Entwurf des finnischen Antwortbriefes (deutsch)

An das Politische Departement zum Mitbericht
An die Bundeskanzlei (zur Erstellung der Vollmacht), das Finanz- und Zolldepartement (Steuerverwaltung 10 Exemplare, Finanzverwaltung 1 Exemplar) und das Politische Departement (3 Exemplare) zum Vollzug und an die Justizabteilung (3 Exemplare) zur Kenntnis.
Entwurf des schweizerischen Briefes

Herr Botschafter,


Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir bestätigen wollten, dass auch Finnland eine entsprechende Gleichstellung der Erträge aus schweizerischen Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften mit denjenigen aus finnischen Aktiengesellschaften und Genossenschaften gewährt.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.
Monsieur l'Ambassadeur,

Au nom du Conseil fédéral suisse, j'ai l'honneur de vous informer que, conformément au droit fiscal fédéral et cantonal en vigueur, des revenus (dividendes), au sens de l'article 10, alinéa 2, lettre a de la convention du 27 décembre 1956 entre la Suisse et la Finlande en vue d'éviter les doubles impositions dans le domaine des impôts sur le revenu et sur la fortune, qu'une société anonyme, une société en commandite par actions, une société à responsabilité limitée ou une société coopérative suisse perçoit d'une société anonyme ou d'une société coopérative finlandaise bénéficient pour la perception de l'impôt suisse, des mêmes avantages que ceux dont elle bénéficierait si ces revenus étaient versés par une société anonyme ou une société coopérative suisse.

Je vous saurais gré de bien vouloir me confirmer que la Finlande accorde une assimilation correspondante des revenus de société anonyme, de société en commandite par actions, de société à responsabilité limitée et de société coopérative suisse à ceux qui proviennent d'une société anonyme ou d'une société coopérative finlandaise.

Veuillez agréer, Monsieur l'Ambassadeur, les assurances de ma haute considération.